

BESCHLUSSVORLAGE		Vorlage Nr.:	197	
STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Grötzingen		Verantwortlich:	Amt für Hochbau und Gebäudewirt- schaft	
Kunst am Bau: Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Grötzingen	08.06.2016	2	x	-

Das Bauvorhaben wurde im Ortschaftsrat Grötzingen am 24.02.2016 vorgestellt:

Die Augustenburg Gemeinschaftsschule in Grötzingen soll dauerhaft als dreizügige Primarstufe (Grundschule) mit Ganztagesbetrieb und 2,5 zügiger Sekundarstufe fortgeführt werden. Als Gemeinschaftsschule ist sie auch Inklusionsschule. Für die Neubauten wurde ein Architekturwettbewerb ausgelobt.

Der derzeitige Schulkomplex setzt sich aus sechs Gebäuden unterschiedlicher Bauzeiten zusammen, welche sich um einen gemeinsamen Schulhof gruppieren. Der Wettbewerbsentwurf sieht zwei Neubauten vor, welche sich in das Gebäudeensemble einfügen. Vier Bestandsgebäude bzw. Gebäudeteile werden abgebrochen. Der Neubau Primarstufe mit Anbindung an das historische Schloss-Schulgebäude an der Kirchstraße beherbergt dann auch die Stadtteilbibliothek. Der Neubau Sekundarstufe bietet Raum für das Lernhaus, die Mensa und die Schulverwaltung und bildet zukünftig den Mittelpunkt der Schule.

Der neue Baukörper mit Stadtteilbibliothek und Primarstufe (Bauteil A) wird auf gleicher Ebene an die Schlossschule angebunden. Luftraum, Differenzierungsbereiche und das Angebot der Bibliothek fördern Kommunikation und intensives Lernen. Im Fugenbereich befinden sich Zugänge von der Kirchstraße und Zugänge zum Pausenhof für die Schüler. Der öffentliche Zugang der Bibliothek erfolgt von Norden über einen gedeckten Eingangsbereich.

Im Sockel des zentralen Neubaus für die Sekundarstufe (Bauteil C) werden Fachklassen neben Innenhöfen, Musikraum, Verwaltungs- und Lehrerbereich sowie die Mittagsbetreuung angeordnet. Mit attraktiven Bezügen zu den Innenhöfen entsteht im Innern ein „Marktplatz“ als überdeckter Pausenbereich, der vielfältige Aktivitäten der Schüler ermöglicht. Der Küchenbereich wird im Sockelgeschoss des Neubaus angeordnet. In den drei Obergeschossen werden Lernhauseinheiten mit Differenzierungsbereichen in den Fluren angeboten. Die Südspange

wird im ersten und zweiten Obergeschoss durch Fachklassen mit ebenerdiger Anbindung an den Heinrich-Dietrich-Bau (BT D) errichtet.

Das Fassadenkonzept stellt ein zentrales Gestaltungsthema des Entwurfes dar: Die homogene Außenhülle der Neubauten steht im Dialog mit den Bestandsgebäuden. Die Fassaden betonen die vertikale Teilung und nehmen gleichzeitig die horizontale Fassadengliederung des Bestandes auf.

Die Gebäude sollen den Passivhausstandard erfüllen. Im Zuge der Nahwärmeversorgung des Areals wird ein BHKW erstellt, welches die Neubauten mitversorgt.

Ein wichtiger Baustein bei der Neuorientierung der Gemeinschaftsschule Grötzingen sind die Außenanlagen als Bindeglied: Treppen-, Rampen- und Sitzelemente sind zugleich Funktions-, Aufenthaltsort und Spielobjekt. Das Gefallenendenkmal im Hof an der Staigstraße wird im Zuge der neuen Bebauung umgesetzt.

Die Gestaltung des Vorplatzes von Bauteil A neben der Schlossschule, in Richtung Verkehrskreuz, ist noch in Planung. Entscheidend für die städtebauliche Wirkung wird sein, wie die Treppen- und Rampenanlage der Fußgängerbrücke umgestaltet wird.

Kunst am Bau - Wettbewerb

In der Sitzung der Kunstkommission am 18.3.2016 wurde das Bauprojekt „Erweiterung der Augustenberg-Gemeinschaftsschule Grötzingen“ vorgestellt und die möglichen Verfahren zur Durchführung des Kunst am Bau – Wettbewerbs diskutiert.

Nach den Richtlinien soll bei einem Kunst-am-Bau-Volumen von 129.000 Euro das Verfahren als offener Wettbewerb gestaltet werden. Grundlage der Diskussion war der Vorschlag eines offenen Wettbewerbs in zwei Stufen. In der ersten Stufe wählt eine noch zu berufende Jury aus den eingereichten Entwürfen acht Konzepte aus, über die die Kunstkommission in der zweiten Wettbewerbsstufe – nach Vorberatung im Ortschaftsrat Grötzingen – entscheiden wird. Abzüglich der für das Wettbewerbsverfahren anfallenden Kosten von 29.000 Euro werden für Kunst am Bau 100.000 Euro zur Verfügung stehen.

Die möglichen Standorte für die Kunst am Bau wurden diskutiert, u.a. eine künstlerische Gestaltung im öffentlichen Raum, zum Beispiel vor dem Eingang zur Stadtbibliothek.

Seitens der Kunstkommission wird angeregt, die Brücke mit in die künstlerische Gestaltung einzubeziehen. Als weitere Option wurde vorgeschlagen, eine künstlerische Gestaltung im Außenbereich thematisch mit Kunst am Bau im Innenraum zu verbinden.

Eine künstlerische Gestaltung im Außen-/Schulhofbereich wurde aufgrund der engen Platzsituation, dem bereits vorhandenen Mobiliar und der durch den Erhalt der Brücke zu erweiternden und dadurch mehr Platz beanspruchenden Rampe zurückhaltend diskutiert.

Von der Verwaltung wurde daher angeregt, die zur Verfügung stehenden Kunst am Bau-Mittel zu reduzieren und für ein anderes künstlerisches Projekt in Grötzingen zu verwenden. Dann würde das Verfahren ein beschränkter Wettbewerb sein.

Beide Varianten werden nach Anhörung des Ortschaftsrates und nach Vorlage weiterer Vorschläge für Kunst am Bau im Innenraum in der nächsten Sitzung der Kunstkommission am 01.07.16 nochmals beraten.

Beschlussvorschlag an den Ortschaftsrat

1. Die Brücke wird mit in die künstlerische Gestaltung einbezogen.
2. Eine künstlerische Gestaltung im Außenbereich soll thematisch mit Kunst am Bau im Innenraum verbunden werden.